

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: **EO204040**
Version: **1**
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 1/6

Datum: 14.10.2004	Uhrzeit: von 9:30 bis 12:00 Uhr	Ort: Oberpullendorf, Rathaus
Teilnehmer: vgl. Anwesenheitsliste (Anhang)		
Verteiler: vgl. Anwesenheitsliste		

Themen:

Vorprojekt 2004: S 31 Burgenland Schnellstraße, Oberpullendorf – Staatsgrenze
Besprechung mit den Anrainergemeinden am 14. 10. 2004 im Rathaus Oberpullendorf

Aktivitäten:

Nr.	Bezeichnung	Erledigung durch	Termin	erledigt am
1	Verkehrsuntersuchungen (regionale, grenzüberschreitend, Verkehrswirksamkeitsuntersuchungen)	KlestilZTgmbh Kriebernegg	Überprüfung im gegenständlichen Vorprojekt	
2	Lärmtechnische Untersuchungen	KlestilZTgmbh	Überprüfung im gegenständlichen Vorprojekt	
3	Trassenfindung durch Nutzen-Kosten-Untersuchung	ÖSAG, Bgld. LReg., KlestilZT, Büro Ivancsics	Ende 2004 / Anfang 2005	

neue Termine (Datum/Zeit/Ort)	19.11.2004, 15:00 bis 19:00, Mannersdorf, GH Hofer
Protokoll übernommen (Teilnehmer):	

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße Oberpullendorf - Staatsgrenze

Besprechungsinhalt:

TOP	Thema	Bearbeitung	
		durch	bis
1	<p>Begrüßung</p> <p>Bgm Schmucker (Stadtgemeinde Oberpullendorf) begrüßt die Anwesenden und betont die Notwendigkeit einer Fortführung der S 31 zur Entlastung der B 61 aus der Sicht von Oberpullendorf.</p> <p>DI Grünstädl (ÖSAG, Projektleiter S 31) stellt das Projektteam vor und umreißt die Entwicklung in Ungarn, wo die, der ÖSAG übergebene Trassenvariante zur weiteren Planung ausgeschrieben wurde.</p> <p>Um eine Bemaubarkeit zu ermöglichen, wird die S 31 Burgenland Schnellstraße 4-streifig mit Mitteltrennung geplant werden. Die Realisierung soll vorerst nur im Halbausbau erfolgen.</p>		
2	<p>Verkehrsuntersuchungen</p> <p>Statusbericht der laufenden Verkehrsuntersuchungen durch DI Beter (KlestilZTgmbh). Im Sommer 2004 wurden Verkehrszählungen und Befragungen durchgeführt. Aus den Auswertungen geht hervor, dass sich der Verkehr im wesentlichen aus regionalem Verkehr zusammensetzt. Zwischen Oberpullendorf und Unterpullendorf beträgt die Verkehrsbelastung ca. 5500 Kfz/24 h in beiden Fahrtrichtungen. Der Anteil an Transitverkehr ist gering.</p> <p>Aufgrund des neuen Teilabschnittes S 31 Neutal bis Anschlussstelle Oberpullendorf ist es notwendig, die Verkehrsuntersuchungen nachzuführen. Die grenzüberschreitende Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.</p>	KlestilZT	
3	<p>Lärmtechnische Untersuchungen</p> <p>Aufbauend auf die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen werden lärmtechnische Untersuchungen angestellt. Ein entsprechender Lärmschutz wird aber auf der gesamten Strecke sichergestellt.</p>	KlestilZT	
4	<p>Variantendarstellung (AS Oberpullendorf bis B 61 Günser Straße)</p> <p>DI Beter erläutert den aktuellen Planungsstand der S 31 Burgenland Schnellstraße Abschnitt AS Oberpullendorf bis Staatsgrenze.</p> <p>Durch die Aufnahme der S 31 in das Bundesstraßengesetz im April 2002 und der damit verbundenen Ausführung als Schnellstraße gelten für die Trassierung folgende Mindestparameter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurvenradien von mindestens R= 800m • und maximale Längsneigungen von s= 4%. <p>Sofern es trassierungstechnisch möglich war, wurden die Anregungen der Gemeinden in die Varianten aufgenommen.</p> <p>Aus ökologischer Sicht und aus dem Umstand, dass die Weiterführung der S 31 in Ungarn durch die ausgeschriebene Planung nur schwer zu realisieren ist, wird die Variante 1 als nicht zielführend angesehen.</p>		

	<p>Die Trasse der Variante 2 wurde bei Steinberg weg vom Waldrand verschoben. Im Bereich der Anschlussstelle B 61 Günser Straße wurde entsprechend dem Wunsch der Gemeinden die Trasse entlang der Hottergrenze geführt, wobei das Trassierungstechnisch nicht optimal ist. Bei dieser Variante wird die S 31 über die Bahn und die B 61 überführt.</p> <p>Die Strecke der Variante 3 führt über die B 50 Burgenland Straße und verläuft im Bereich von Oberpullendorf entlang der Freileitung (Bündelung der Infrastruktur). Nach der Durchquerung des Pullendorfer Waldes ist es angedacht, die Bahn und die B 61 zu unterfahren.</p> <p><i>Von Anwesenden wird dazu eingewendet, dass dieses Gebiet als Naherholungsgebiet genutzt wird und die Trasse dieses durchschneidet.</i></p> <p>Bei der Variante 3 kann im Gegensatz zu den Varianten 1 und 2 die Anschlussstelle Oberpullendorf bestehen bleiben. Eine aufgelöste Anschlussstelle bringt hier eine bessere Verkehrswirksamkeit. Eine Halbanschlussstelle Oberpullendorf würde eine direkte Anbindung der B 50 an die S 31 in Richtung Süden ermöglichen.</p> <p>Ein wesentlicher Punkt für die Anordnung der Anschlussstelle Oberpullendorf ist, ob die Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese realisiert wird. Hier besteht die Gefahr, dass Fahrzeuge eher über die Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese, bzw. über die B 61 als über die Anschlussstelle Oberpullendorf fahren würden und so die Entlastungswirkung nicht mehr so gegeben ist. Aus trassierungstechnischer Sicht in Hinblick auf die Anschlussstelle Oberpullendorf und einer eventuellen Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese ist der Trassenvariante 3 der Vorzug zu geben.</p> <p><i>VBgm Kooz (Frankenau-Unterpullendorf) und Bgm Schmucker (Oberpullendorf) lehnen die Variante 3 strikt ab.</i></p> <p><i>Bgm. Schneller (Gemeinde Steinberg-Dörf) regt an, die Verkehrswirksamkeitsuntersuchung mit und ohne einer Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese zu erstellen.</i></p>	KlestilZT	
5	<p>Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese</p> <p>HR DI Koch (Bgl. LReg.) erläutert die Thematik um die Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese aus Sicht der ÖSAG.</p> <p>Die Notwendigkeit einer Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese wurde von der ASFINAG noch nicht untersucht. Sieht die ASFINAG als Ergebnis der Prüfung in diesem Bereich keine Anschlussstelle vor, wird sie diese nicht finanzieren. Über einen entsprechenden Konsens bzw. über eine mögliche Realisierung bezüglich Finanzierung müsste mit der ASFINAG verhandelt werden. Aus technischer und ökonomischer Sicht lässt sich diese Anschlussstelle bei der Trassenvariante 3 am günstigsten realisieren.</p> <p>Nachteile einer Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese bei Variante 2 gegenüber einer Anschlussstelle bei Variante 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentlich längere Strecke bis zum Betriebsgebiet • große Steigung notwendig (bis 7,5%) • durch die Walddurchschneidung ist eine Grünbrücke erforderlich 		

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: **EO204040**
Version: **1**
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 4/6

<p>6</p>	<p>Umweltuntersuchungen</p> <p>DI Ivancsics (Büro Ivancsics) erläutert die Trassenkorridore der gegenständlichen Varianten.</p> <p>Bei Verlauf der Trasse entlang von Wäldern, soll wegen der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ein Mindestabstand von 50m vom Fahrbahnrand eingehalten werden.</p> <p>Die Variante 1 kann aufgrund der Randbedingung mit der Weiterführung in Ungarn und auch aus ökologischer Sicht als nicht wahrscheinlich angesehen werden.</p> <p>Die Führung der Trasse der Variante 2 im Bereich der Anschlussstelle B 61 ist aus ökologischer Sicht nicht anzustreben, da dabei der Waldrand und die für die Anschlussstelle erforderliche Waldfläche zerstört wird.</p> <p>Aus ökologischer Sicht ist die Trassenvariante 3 vorzuziehen.</p>		
<p>7</p>	<p>Einwände Bürgerinitiative BIST g'scheit</p> <p>Seitens der Bürgerinitiative BIST g'scheit wird von Dr. Trenovatz bestritten, dass die S 31 Burgenland Schnellstraße in Ungarn weitergeführt werden soll. Bis 2015 ist sie angeblich nicht angedacht. Sie soll lediglich provisorisch angebunden werden. Er bezieht sich auf Informationen aus Ungarn, die auch der ÖSAG bereitgestellt werden.</p> <p>HR DI Koch verweist auf eine Besprechung vom 7. Juli 2004 hin, wonach eine Weiterführung aus ungarischer Sicht sehr wohl angedacht ist. Das Protokoll über die Besprechung wird versendet. Die weitere Planung des Anschlussstückes ist in Ungarn zur weiteren Planung ausgeschrieben.</p> <p>Auf die Vorgehensweise 4-streifig zu planen (Vollausbau) und den Ausbau nur 2-streifig durchzuführen (Halbausbau) verweist Dr. Trenovatz auf die Projektierungsdienstanweisung des BMVIT, wonach Planungen innerhalb von 10 Jahren umgesetzt werden müssen. Spätestens nach der 10 Jahren müsse der Vollausbau realisiert werden.</p> <p>DI Grünstäudl bestätigt die Existenz einer diesbezüglichen Richtlinie, verweist aber auf den Generalverkehrsplan nach dem ein Ausbau der Verkehrsentwicklung angepasst erfolgen soll.</p>	<p>HR DI Koch</p>	
<p>8</p>	<p>HR DI Koch bittet um eine Stellungnahme der Gemeinden bzw. der Bürgerinitiative BIST g'scheit um mit den vorliegenden Trassenvarianten einschließlich einer Nullvariante eine Nutzen-Kosten-Analyse durchführen zu können.</p>		

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

ObjNr.: **EO204040**
Version: **1**
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 5/6

9	<p>Stellungnahme der Gemeinden</p> <p>Von den Gemeinden wird allgemein eine Entlastung der Ortsdurchfahrten gefordert.</p> <p>Stadtgemeinde Oberpullendorf: Seitens der Stadtgemeinden Oberpullendorf wird die Variante 3 abgelehnt. Die Variante 2 in Verbindung mit einer Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese findet Zustimmung. Die Gemeinde wird ein Schreiben verfassen, in dem unter anderem auch auf das Naherholungsgebiet hingewiesen wird.</p> <p>Frankenau-Unterpullendorf: Schließt sich der Stellungnahme Oberpullendorfs an und betont die Ablehnung der Variante 3.</p> <p>Steinberg-Dörfel: Die Gemeinde Steinberg-Dörfel akzeptiert grundsätzlich beide Varianten (2 und 3), regt aber an eine Verkehrswirksamkeitsuntersuchung mit und ohne einer Anschlussstelle Betriebsgebiet Fürstenwiese zu erstellen.</p> <p>Bürgerinitiative BIST g'scheit: Die Bürgerinitiative BIST g'scheit spricht sich grundsätzlich für eine Entlastungsstraße aus. Sie akzeptiert beide Varianten 2 und 3, bevorzugt aber Variante 2. Diese soll aber nicht in Form einer 4-streifig geplanten hochrangigen Schnellstraße, sondern durch eine 2-streifige Landesstraße realisiert werden.</p> <p>HR DI Koch verweist auf die mangelnden budgetären Mittel des Landes.</p> <p>Allgemeine Zustimmung der Gemeinden zu einem Vorprojekt (NKU) mit den 3 angeführten Varianten.</p>		
10	<p>weitere Vorgehensweise</p> <p>Eine Trassenfindung soll nach Abschluss der Nutzen-Kosten-Untersuchung bis Ende 2004 / Anfang 2005 erfolgen.</p> <p>Seitens der ÖSAG wird ein Informationsfolder S 31 aktuell mit dem aktuellen Planungsstand versandt.</p>	ÖSAG	

erstellt durch:	Prüfvermerk ÖSAG:
Brunner 05.11.2004	Grünstäudl 11.11.2004

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

S31, Burgenland Schnellstraße
Oberpullendorf - Staatsgrenze

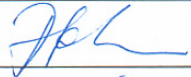


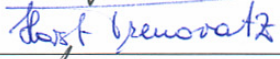


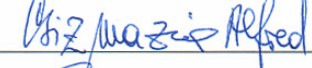
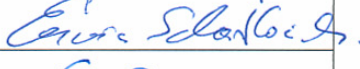



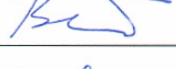
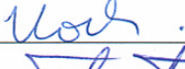

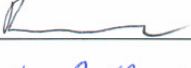
ObjNr.: EO204040
Version: 1
gültig ab: 01.09.1999
Seite: 6/6

Anwesenheitsliste

Datum/ Ort: 14.10.2004, OBERPULLENDORF

Institution: ÖSAG, BGLD LReg

Thema: S31 BURGENLAND SCHNELLSTRASSE VORPROJEKT

Institution, Firma, ...	Name	Unterschrift
Bgm. Oberpullendorf	Achimudon	
Citymanager Oberpullendorf	Gerzer Thomas	
Bgm. Stbg - Jöchl	Mag. F. SCHNEIDER	
Bürgerinitiative BIS geschäft!	Dr. Horst TRENOWATZ	
INGENIEURBÜRO INTALCHICS	Ing.-Ing. ROMAN INTALCHICS	
Stefan Koc	Stefan Koc	
G.R. Frankenan - Unterklopp	Christmaziis Alfred	
Douglas Schmid In Oberpullendorf	Edenbach Erwin	
Zeilmann Erwin Oberpullendorf	Erwin	
G.R. Fr. - Oberpullendorf	BETTER ALBERT	
Viebgym Frankenan u.P.	KOOSZ ANTON	
Klestil 37 gmbh	BETER	
AGS	KOCH	
ÖSAG GRÜNSTÄUDL	GRÜNSTÄUDL	
KLESTILZT	BRUNNER	
VEWE BVZ OBERPULLENDORF	TRITREMPER	